

Gesetzliche Verankerung in Mecklenburg/Vorpommern

Vorbemerkung:

Die UNESCO hat im Jahre 1953 mit dem „Associated School Project“ (ASP) ein grenzübergreifendes Netzwerk von Schulen ins Leben gerufen, dem heute 171 Länder mit fast 7.000 Schulen angehören. In Deutschland gehören zurzeit 143 Schulen diesem Netzwerk an, davon sind vier Schulen aus Mecklenburg-Vorpommern.

Die im Netzwerk verbundenen deutschen Schulen tragen die Bezeichnung UNESCO-Projekt-Schulen (UPS). UNESCO-Projekt-Schulen können Schulen aller Schularten, -formen und -stufen sein. Sie unterstützen im Rahmen ihres Bildungsauftrages die Ziele der UNESCO. Grundlage ist die Empfehlung der 18. Generalkonferenz der UNESCO von 1974 über die Erziehung zur internationalen Verständigung und Zusammenarbeit mit Themen wie „Umwelt schützen und bewahren“, „Anderssein der Anderen akzeptieren“, „Menschenrechte für alle verwirklichen“ oder „Armut und Elend bekämpfen“.

UPS setzen diese relativ abstrakten Ziele in konkrete Aktivitäten um und prägen damit das besondere Profil ihrer Schulen.

2. Grundsätze der UNESCO-Projekt-Schulen in Deutschland:

Voraussetzung für die Bezeichnung einer Schule als UNESCO-Projekt-Schule ist die **Verpflichtung zur kontinuierlichen Mitarbeit im Schulnetz der UNESCO**. Die Schule muss glaubhaft machen, dass sie das Ziel der UNESCO - die **Erziehung zu internationaler Verständigung** und Zusammenarbeit in all ihren schulischen und außerschulischen Bereichen **aktiv unterstützt**.

Die UPS orientieren sich an folgenden Grundsätzen:

Sie schaffen ein **grenzüberwindendes Netzwerk von Schulen** aller Schulstufen, -arten und -formen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schul- und Kultusbehörden.

Das Schulleben gestalten sie im Sinne der **internationalen Verständigung und des kulturellen Lebens**. Sie sind **offen für neue Ideen** und vernachlässigte Themen und nehmen innovative Impulse von Schülern, Lehrern und Eltern auf.

Sie **kooperieren** mit anderen Schulen, Bildungseinrichtungen, Kommunen und interessierten Personen oder Organisationen in der Region.

Sie versuchen die Ziele der UNESCO mit ihren Mitteln zu verwirklichen. Im **Bewusstsein der Einen Welt** arbeiten sie an den **Schlüsselproblemen** der Menschheit - Umsetzung der Menschenrechte, Bekämpfung der Armut und des Elends, Schutz der Umwelt und Toleranz gegenüber Anderen.

Sie beteiligen sich am internationalen Netzwerk, indem sie Verbindungen herstellen und Begegnungen ermöglichen - zum Beispiel **durch Schulpartnerschaften und fächerübergreifenden Unterricht** oder durch **internationale Seminare**, Camps und Austauschprogramme.

3 . UNESCO-Projekt-Schulen in Mecklenburg-Vorpommern:

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es zurzeit fünf UPS, davon vier „**anerkannte**“ und zwei „**mitarbeitende**“. Um den Status einer „anerkannten“ bzw. „mitarbeitenden“ Schule zu erhalten, muss eine Schule mehrjähriges Engagement im Sinne der Grundsätze der UPS nachweisen. Eine „mitarbeitende“ Schule kann **nach zwei bis drei Jahren** zur „anerkannten“ ernannt werden.

Die UNESCO-Arbeit an den Schulen wird im Allgemeinen unter Anleitung einer Schulkoordinatorin/eines Schulkoordinators durchgeführt.

Schwerpunkte der schulischen Vorhaben können beispielsweise sein:

- . Kontakte und Schulpartnerschaften innerhalb und außerhalb Europas, internationale Schülerbegegnungen
- . Partnerschaften mit Schulen in der „Dritten Welt“ (Entwicklungsländern), z. B. „Bleistiftaktion“ Hilfsaktionen zugunsten von Kindern und Jugendlichen in Kriegs- und Krisenregionen, z. B. „Schulen helfen im Kosovo“
- . Projekte zum Stand der Verwirklichung der Menschenrechte, z. B. zur Situation der Frauen, Kinder, ausländischer Mitbürger und Minderheiten
- . Auseinandersetzung mit Fragen des politischen Extremismus, des Rassismus, mit Gewalt gegen Ausländer
- . Projekte zum Umweltschutz und zur Bildung einer nachhaltigen Entwicklung, z. B. „AGENDA 21“,
- . Zusammenarbeit mit nationalen und international wirkenden Organisation, z. B. „Amnesty International“, „terre des hommes“, „Brot für die Welt“, „Welthungerhilfe“ u. a.
- . Themen, die sich aus der Situation und dem Umfeld der Schule ergeben

4. Organisation des UNESCO-Netzwerkes:

- . Pflege internationaler Kontakte
- . Organisierte Seminare und Fachtagungen mit länderübergreifender
- . Thematik Verbindung überregionaler UNESCO-Projekte und Aktivitäten der UNESCO-Projekt-Schulen in Deutschland
- . Herausgabe des „Forum“ der UPS
- . Organisation der Jahrestagungen der deutschen UPS

Mitteilungen (**Nr.3/2003**); nochmals veröffentlicht am 15.11.2013

Jürgen Michaelsen, UNESCO-Beauftragter der Schule 27.1.2014